



# BILLARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER  
CONFÉDÉRATION  
EUROPÉENNE  
DE BILLARD (CEB)



- DDR-Meisterschaften im Cadre 52/2: Erneut Lüpfer
- Omland aus Karl-Marx-Stadt wieder BC-Juniorenmeister
- BK-Oberliga-Staffelleiter Manfred Pietzsch vorgestellt
- Über Initiativen in Oschitz
- Internationale Umschau
- Der BK-Terminplan für 1976
- Börde-Team hatte Jubiläum
- Brief an die Redaktion
- Aus den Bezirken berichtet

.....

HÖHEPUNKT DES SPARTAKIADEJAHRES für den Billardnachwuchs sind in diesem Jahr die Kreisspartakiaden. Eines der Erfolge der Spartakiadebewegung: Im Kreis Cottbus gibt es alleine 5 BK-Nachwuchsmannschaften. Die Jungen auf unserem Foto kommen von Turbine Cottbus und wurden in diesem Jahr Bezirksmannschaftsmeister der Schüler. Von links nach rechts: Frank Harngel, Jürgen Bock, Klaus Käthner, Uwe Tepper und Hans-Joachim Bock, DDR-Schüler-Vizemeister bei den Schülern B 1974.

Foto: BSG Turbine Cottbus

## Einfälle - Elan - Erfolge Über Initiativen aus Oschitz

Ein Bericht unseres Geraer Korrespondenten HELMUT AUERSWALD

Jede Sektion des Bezirkes Gera hatte ihr besonderes Programm zum 30. Jahrestag der Befreiung. In Schleiz und Weida beispielsweise führte man eine an Höhepunkten reiche Festwoche durch. Etwas besonderes hatte man sich auch in Oschitz ausgedacht. Sportfreund Ratthey hatte einen Einfall, der bei der Maidemonstration dann mit viel Beifall bedacht werden sollte.

18 einheitlich gekleidete Jugendliche führten ein Tischbillard mit sich, das von 2 Aktiven gleich zum Spiel genutzt wurde. Ohne Zweifel eine Attraktion! Unzählige Oschitzer sahen so erstmals, wie Billard gespielt wird. Und es gab unter ihnen nicht wenige, die sich wieder bewußt wurden, daß Billard durch die Oschitzer inzwischen zum Parade-

chen Maifeiertag. Nach der Demonstration maßen 12 Spieler beim „Turnier des 30. Jahrestages“ ihre Kräfte. Gespielt wurde in 2 Gruppen, wobei ein Vorgabemodus für zusätzliche Stimulanz sorgte.

Der Endstand in der Gruppe 1:

1. Lothar Frotscher 6:2



MANFRED PIETZSCH:

## Zum 3. bin ich gar nicht erst hingegangen

Man schrieb das Jahr 1951, als Manfred Pietzsch seinen ersten Trainingsabend bei Aufbau Ost Dresden bestritt. Mitgenommen hatten ihn Manfred Höcker und Rolf Lommatszsch. Bei 100 Stoß hatte er zur Halbzeit 110 und am Ende 154 erzielt. Der Anfang war gemacht! Dann kam das erste Punktspiel über 50 Stoß im „Adlershorst“. Es brachte 72 Points, Pietzsch war der Schlechteste. Das zweite Spiel, wieder brachte der Neuling mit 79 Points das schlechteste Resultat. „So bin ich zum 3. Punktspiel gar nicht erst gegangen“, erinnert sich heute der Elbestädter, nunmehr seit 1964 Staffelleiter der BK-Oberliga und einer der erfolgreichsten Aktiven des Billardsports.

Mit eisernem Willen hatte der ehrgeizige Billardkegler jede freie Minute zum Training genutzt, und nach und nach stellten sich die Erfolge ein. Sie hier alle aufzuzählen, würde die Seite alleine füllen. Deshalb nur so viel: 1956 wurde er DDR-Vizemeister, ein Jahr darauf DDR-Meister; DDR-Mannschaftsmeister 1960 und 1961 mit Aufbau Mitte Dresden sowie 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1972 und 1973 mit der TSG Dresden-Nord. Hinzu kamen bei den DDR-Einzelmeisterschaften der Männer der zweimalige Titelgewinn (1963 und 1973), und im Vorjahr beim Finale die Bronzemedaille.

Fortsetzung auf Seite 3



**DIE OSCHITZER CARAMBOLER SORGTEN** bei der Mai-Demonstration für viel Aufsehen. Auf dem mitgeführten Tischbillard warben sie für die schöne Sportart. Rechts außen im Bild Sportfreund M. Ratthey, der die Idee zu diesem gelungenen „Auftritt“ hatte.

pfert in der Sportstadt Schleiz avancierte. Schließlich holte dort vor 2 Jahren Thomas Stöckel den DDR-Meistertitel bei den Jugendlichen!

Übrigens: Mit jenem mitgeführten Billard hatte es noch seine besondere Bewandnis. Der Sektionsgründer hatte es 1963 in einem Klassenzimmer aufgestellt, wo es 3 Monate lang erstes Trainingsgerät der 4-Mann-Sektion war. Doch zurück zu dem Höhepunktrei-

2. Volker Rosenthal 4:4  
3. Andreas Splitthoff 4:4  
4. Harald Luther 2:6

Gruppe 2:

1. Steffen Splitthoff 8:0  
2. Andreas Porst 5:3  
3. Uwe Eckstein 3:5  
4. Uwe Limmer 2:6

Am Ende erhielten alle Teilnehmer geschmackvolle Urkunden zur Erinnerung an dieses Turnier.

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Peter Brandes (Anschrift: 15 Potsdam, Bertolt-Brecht-Straße 17 — Telefon: Potsdam, dienstlich 44 01, Apparat 261, privat 8 29 96. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Redaktions- und Versandort: Berlin/Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wickinger, 1055 Berlin, Rykestr. 48. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates

der DDR. Satz und Druck: Märkische Volksstimme Potsdam (I-16-01). Index 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postcheckamt Berlin, Konto: 7199-59-56555; Inhaber: DBSV der DDR, Red.-Kollegium. Vertrieb erfolgt durch Selbstversand. Redaktionsschluß: 28. Mai

So erübrigt es sich eigentlich, festzustellen, daß die ganze Freizeit von Manfred Pietzsch beim Billard draufgeht. Allein seine ehrenamtliche Tätigkeit als Staffelleiter unserer höchsten

Spielklasse kostet ihm rund 200 Stunden Freizeit im Jahr. Dann das Training, die Meisterschaftsspiele... Die Ehrennadeln des DBSV der DDR in Silber und Gold sind Anerkennung für die aufopferungsvolle Arbeit des selbständigen Schmiedemeisters.

## Der Fachkommentar

### Ein Rekord wurde gebrochen

Zur Rangliste nach den KEM

M. P. — Lediglich ein Resultat lag bei den BK-Kreiseinzelmeisterschaften der Männer unter 500 Points. Einmal mehr ein Beweis dafür, daß keiner der Asse mehr gewillt ist, sich beim enorm gewachsenen Leistungsanstieg noch einen Ausrutscher zu leisten. Denn das könnte böse ausgehen!

Allerdings ist nach den Bezirkseinzelmeisterschaften doch noch mit leichten Verschiebungen zu rechnen, da ja dann zumeist auf auswärtigen Billards gespielt wird. Indes: Die Leistungen der KEM sollen durch

diese Feststellung in keiner Weise geschmälert werden. So erreichte der Dresdener Manfred Pietzsch hervorragende 648 (316/332), damit dem „Methusalem-Rekord“ Manfred Hähnes (661) nahe kommend. Auch die 606 und die 603 von Zimmermann bzw. Wittwer verdienen Erwähnung.

Ein Blick auf die derzeitige Rangliste zeigt, daß die Plätze bis zum Rang 12 für die DDR-Einzelmeisterschaften vergeben zu sein scheinen. Hinzu kommen noch die Meisterklassenspieler M. Hähne und L. Blawid, so daß über die noch 6 freien Plätze erst bei den Bezirkseinzelmeisterschaften das letzte Wort gesprochen werden wird.

„Mager“ geht es weiterhin bei den Junioren zu. Ein einziges Resultat über 500 Points (Klaus Zika mit 516), das ist wahrlich nicht berauschend!

Die Resultate:

Aktive — Schüler A und B:

1. Bock, Hans-Joachim (B) 526
2. Schulz, Detlef (B) 255
3. Tepper, Uwe (B) 252
4. Rehberg, Wolfgang (A) 230
5. Käthner, Klaus (B) 172

Aktive — Jugend:

1. Rosse, Gerd 324
2. Zernick, Rolf-Dieter 293
3. Brose, Peter 274

Anfänger:

1. Frank, Uwe 268
2. Petermann, Gerd 257
3. Gäbler, Henry 231
4. Müller, Axel 229
5. Löbel, Holger 210
6. Potzelt, Steffen 210
7. Meyer, Peter 194
8. Müller, Michael 193
9. Brose, Gerd 186
10. Schwaan, Ekkehard 153
11. Meyer, Gerd 150
12. Okuniewski, Michael 149
13. Händel, Uwe 143

GERHARD DURING

## Kurz informiert

148 BK-MANNschaften beteiligen sich in diesem Jahr an den Kreis- und Bezirkspokalspielen im Bezirk Cottbus. Der MGD der Teams der BK-Bezirksliga erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 1349,7 auf 1354,8.

DER AUFSTEIGER zur BK-DDR-Liga, Staffel Ost, die Vertretung von Empor Zittau, steigerte ihren Durchschnitt gegenüber 1974 von 1362 auf 1468. Der Mannschaftsrekord liegt bei 1583, der Einzelrekord bei 310, gehalten von Sportfreund Weber.

DIE EHRENNADEL DES DBSV DER DDR IN GOLD erhielt das Mitglied des Redaktionskollegiums des DBSV der DDR, Kurt Wickinger. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch. Mit 84 Jahren ist der Berliner, dem wir noch recht lange Gesundheit und Schaffenskraft wünschen, der älteste aktive Funktionär des Verbandes.

BEZIRKSMEISTER VON POTSDAM im BK wurde die TSV Luckenwalde. Allerdings reichte der GD von 1328,14 nicht dazu aus, um den Sprung in die DDR-Liga zu schaffen.

VERLEGT WERDEN MÜSSEN DIE DDR-SCHÜLERMEISTERSCHAFTEN IM BK, da sich Spaatz im Bezirk Potsdam nicht imstande sah, diese durchzuführen. Ausrichter ist jetzt Brandenburg.

## BK-Rangliste nach den KEM

Gottschalk	565	4804	300,25	Schendel	501	4204	262,75		
Pietzsch	648	4741	296,31	Löwe	513	4204	262,75		
Thoms	587	4622	288,87	Fellendorf	523	4191	261,93		
Küchler	15	530	4325	288,33	Vogt	539	4190	261,87	
Hähne, L.	589	4604	287,75	Schmiedgen	527	4182	261,37		
Rieger	533	4560	285,00	Chmureck	535	4179	261,19		
Höcker	561	4557	284,81	Pester	12	526	3130	260,83	
Zimmermann	606	4453	278,31	Koröfus	542	4171	260,68		
Fladrich	584	4447	277,93	Glöckner	14	546	3640	260,00	
Hommola	541	4412	275,75	Grünzig	14	479	3640	260,00	
Stöckel	554	4398	274,87						
Rother	526	4396	274,75	Junioren:					
Tusche	556	4349	271,81	Gormann	16	484	4111	256,93	
Wille	594	4345	271,56	Dennhardt	16	481	3989	249,31	
Blawid, W.	558	4341	271,31	Zika	17	516	4180	245,88	
Scholze	596	4324	270,25	Neubert	16	441	3897	243,56	
Autengruber	15	510	4042	269,46	During	16	474	3750	234,37
Leyer	14	578	3771	269,36	Nachtmann	18	468	4212	234,00
Jurk	519	4303	268,93	Hommola, G.	11	NVA	2543	231,18	
Christl	548	4291	268,19	Girschick, T.	16	487	3577	223,56	
Wittwer	603	4280	267,50	Demin, D.	14	440	3099	221,36	
Hengmith	518	4240	265,00	Suchert	14	424	3040	217,14	
Heyer	545	4234	264,62	Stecher	16	420	3472	217,00	
Nothnick	15	508	3968	264,53	Crawitter	14	416	3025	216,07
Sypli	17	590	4489	264,05	Kloas	16	422	3426	214,13
Jürgensen	501	4210	263,13	Richter	16	374	3256	203,5	
Heyder	14	524	3683	263,07	Bartsch	16	403	3208	200,5

## Spielpartner bieten sich an

Turbine Cottbus führte 1. Nachwuchsmeisterschaften durch

Im Kreis Cottbus bestehen zur Zeit 4 Nachwuchsmannschaften im Billard-kegeln. Wir geben hier sozusagen frei Haus die Anschriften mit, falls die eine oder andere Sektion einmal ein Freundschaftsspiel mit den Cottbusern austragen möchte.

BSG Traktor Leuthen/Oßnig Schüler, Sportfreund Franz Komorowski, 7501 Kl. Oßnig, Hauptstraße 3,

SG Burg S/Jugend, Sportfreund Benno Pötschke, 7502 Burg (Spreewald),

Dorf 147 c,

SG Schlichow S/Jugend, Sportfreund Fritz Tobula, 7501 Dissenchen über Cottbus, Turkastraße 11,

Turbine Cottbus, Jugend, Sportfreund Gerhard During, 75 Cottbus, Karlstraße 68.

Für die Schüler und Jugendlichen wurden bei Turbine Cottbus die ersten Sektionsmeisterschaften — getrennt für Aktive und Anfänger — durchgeführt. Insgesamt nahmen 21 Sportfreunde teil.

## Anzeige

BILLARDREPARATUREN

nimmt an:

Billardbau — Tischlerei

L. Sempert

8027 Dresden, Kronachstr. 1

NEUANFERTIGUNGEN

Holzhandwerk Dresden-Stadt

801 Dresden

Bremer Straße 18b, PSF 266

# Nach packendem Finale: Lüpfert wieder vor Schubert

Von den DDR-Meisterschaften im Cadre 52/2 in Cottbus

Der Meister mit einem GD von 45,65 und der HS von 208

Der Babelsberger Silbermedaillengewinner mit BED von 75,0

Ein Bericht unseres ständigen Mitarbeiters EBERHARD HELMICH

In der Billardstätte der BSG Turbine Cottbus fanden diesmal die Verbandsmeisterschaften im Cadre 52/2 statt. Unter Leitung des BFA-Vorsitzenden, Sportfreund Gerhard Scheel, wurde den Aktiven und Funktionären eine Billardstätte präsentiert, die keinen Wunsch offen ließ. In der Ausrichtung und Organisation wurde eine gute Arbeit geleistet. Von den 30 Teilnehmern, die sich in der Qualifikation beworben hatten, konnten 6 auf eine Teilnahme hoffen. Ohne Qualifikation war der Titelverteidiger Lüpfert und der Vertreter des BFA Cottbus zugelassen. Bei der Eröffnung konnte der Vorsitzende der ZTK (BC), Sportfreund Eberhard Helmich, neben den Aktiven und Funktionären den Vertreter des Rates der Stadt Cottbus und den des Bezirksvorstandes des FDGB begrüßen. Ihnen sei für die überbrachten Ehrengeschenke gedankt.

Eine Aussprache mit den Aktiven und Kampfrichtern vor Beginn des Turniers ließ keinen Zweifel aufkommen, unter welchem Gesichtspunkt das Turnier verlaufen sollte. Zu beachten war, daß erstmalig mit einer Aufnahmenbegrenzung gespielt wurde. Es wurde vermutet, daß die Aufnahmenbegrenzung nur sehr wenig in Anspruch genommen wird, was das Turnier auch bestätigte.

Die am ersten Tag gespielten 12 Partien brachten im allgemeinen die erwarteten Ergebnisse, wobei zu erkennen war, daß der Titelverteidiger Lüpfert keinen Zweifel daran ließ, seinen Sieg von 1974 zu wiederholen. Sein Partner Scheel konnte in keiner Weise Paroli bieten. Die Partie Schubert gegen Böhme nahm einen ähnlichen Verlauf. Allerdings mußte Schubert kämpfen, um seinen gewohnten Rhythmus zu finden. Keller und Erbs benötigten 19 Aufnahmen, ehe der Sieger feststand, wobei jeder die Möglichkeit zum Gewinn hatte.

Im 2. Durchgang beherrschte Schubert seinen Partner Scheel und machte mit 6 Aufnahmen dem Spiel ein Ende. Das gleiche Bild konnte man in der Partie Lüpfert gegen Böhme feststellen. Lüpfert brauchte nur 5 Aufnahmen dazu, wobei er sich noch 2 Fehlannahmen leistete. Ritzke und Pohlmann kämpften beide um jeden Punkt, was sich in 18 Aufnahmen widerspiegelte. Im 3. Durchgang ließ Lüpfert keinen Zweifel an seinem Sieg gegen Keller aufkommen. Die Frage war nur: Konnte er seine Aufnahmezahl unterschreiten? Böhme gegen Pohlmann brachte die zu erwartende Kampfpattie, wobei Böhme eine gekonnte Serie von 131 Points gelang.

Die beiden Sondershausener Erbs und Ritzke spielten mit wechselhaften Erfolgen. Zu erkennen war, daß Erbs seinem Partner wenig Spielraum ließ, und bereits am Anfang das Kommando übernahm.

Der 4. Durchgang brachte keine Überraschungen, abgesehen davon, daß Pohlmann seinem Partner Keller den Sieg überließ. Schubert gelang es gegen

Ritzke in 4 Aufnahmen die Partie zu beenden, während Scheel gegen Erbs wieder nicht zu seinem Spiel fand.

## Stand nach dem ersten Spieltag

		GD	HS
Lüpfert	6:0	52,9	208
Schubert	6:0	33,33	159
Erbs	6:0	19,14	74
Pohlmann	2:4	15,10	78
Keller	2:4	16,05	87
Böhme	2:4	15,37	131
Ritzke	0:6	15,15	51
Scheel	0:6	10,87	55

## Turnierdurchschnitt 19,63

Der 5. Durchgang stand im Zeichen einiger Überraschungen. Pohlmann und Scheel nahmen die Limitzahl von 20 Aufnahmen in Anspruch. Schubert gegen Keller bescherte einen großen Kampf um jeden Punkt. Schubert, lange Zeit in Führung, schien fast uneinholbar. Keller jedoch erkannte die Schwächen von Schubert und arbeitete sich kontinuierlich heran. Den Sieg vor Augen, ließ er allerdings dann einen leichten Ball aus. Schubert ließ sich diese Chance nicht entgehen!

Die Partie Erbs - Böhme mußte der Form nach von Erbs gewonnen werden. Wer das glaubte, sah sich jedoch getäuscht. Böhmes Spiel gewann im Laufe des Turniers immer mehr an Stabilität und somit blieb Erbs auf der Strecke. Seine Form vom Vortag war wie weggeblasen.

Im 6. Durchgang gab es keine Überraschungen. Lüpfert und Schubert gewannen mit 5 bzw. 12 Aufnahmen ihre Partien. Die Partie Böhme - Keller kannte am Anfang keinen Sieger, denn beide fanden zu ihrer gewohnten Form. Die bessere Konzentration gab schließlich den Ausschlag für Böhme.

Der 7. Durchgang lief programmgemäß ab. Lüpfert und Schubert holten Punkte. Scheel, der nun gegen Ritzke anzutreten hatte, beide noch ohne Punktgewinn, enttäuschte seine Anhänger wieder einmal. Er fand nie zu seinem Spiel und mußte Ritzke von Aufnahme zu Aufnahme ziehen lassen.

Der 8. Durchgang mußte nach den bis jetzt gezeigten Leistungen normal verlaufen. Das positive in diesem Durchgang war, daß Böhme immer sicherer wurde und energisch um einen Medaillenplatz kämpfte. Dieses Vorhaben konnte gelingen, da Erbs in seiner Leistung nachließ. Für Scheel hätte das Turnier an diesem Tag begingen können, denn in der Partie mit Keller buchte er die ersten Punkte.

## Stand nach dem 2. Spieltag

Lüpfert	12:0	47,36	208
Schubert	12:0	29,03	159
Böhme	8:4	21,28	131
Erbs	6:6	17,21	74
Pohlmann	4:8	14,41	78
Ritzke	2:10	16,54	105
Keller	2:10	16,08	87
Scheel	2:10	11,15	55

## Turnierdurchschnitt 19,94

Im 9. Durchgang mußte die Entscheidung um den 3. Platz fallen. Es war kaum anzunehmen, daß Böhme gegen Scheel den kürzeren ziehen würde, obwohl Scheel in seiner letzten Partie einen Formanstieg erkennen ließ. Und so wiederholte sich das Ergebnis aus dem Vorjahr in Buna. Scheel bezwang in 10 Aufnahmen den um einen Medaillenplatz kämpfenden Böhme. Da Erbs Pohlmann besiegen konnte mußte der GD zur Entscheidung herangezogen werden. In der Partie Keller - Ritzke wurde hart gekämpft. Ritzke, dem man mehr zugetraut hatte, wirkte übertrainiert und fand nie zu seiner tatsächlichen Leistungsstärke.

Die alles entscheidende letzte Partie führte die bisher ohne Punktverlust gebliebenen Lüpfert und Schubert zusammen. Es war völlig offen, wer am Ende die Nase vorn haben würde. Beide hatten auf Grund ihrer Leistung die Möglichkeit zum Sieg. Beide kannten sich von vielen Turnieren, im allgemeinen tippte man auf Lüpfert. Die wenigen Zuschauer sahen eine gute Partie. Schubert kämpfte in Superform und Lüpfert war völlig außer Tritt. Bei 6 Aufnahmen stand die Partie 234:74 für Schubert, der seinen Vorsprung auf 296 ausbauen konnte. Lüpfert schaffte aber nur 64 Points. Es war klar, daß Schubert die fehlenden Punkte schaffen würde. So stand die Frage für Lüpfert 162 Points im Nachstoß zu bewältigen, um doch noch den Titel zu erringen. Spannung lag im Raum, das fast unmögliche wurde Wahrheit. Mit Konzentration und Kämpferherz schaffte Lüpfert 162 Points und damit das Remis. Von Minute zu Minute mußte Schubert zusehen, wie sein schon fast sicherer Erfolg dahinschwand. Doch auch Schubert verdiente ein Sonderlob, mit seiner Leistung hatte er den neuen und alten Meister echt gefordert, war wie im Vorjahr Vizemeister geworden.

Mit einer gemütlichen Runde klang die Meisterschaft aus. (Anmerkung der Redaktion: Der Abschlusstand wurde leider nicht mit eingesandt.)

# Titelverteidiger mußte bangen

Erst durch zwei Energieleistungen kam der Meister des Vorjahres, Frank Omland aus Karl-Marx-Stadt, erneut zu Titelehren

Ein Bericht aus Landsberg von unserem Mitarbeiter EDGAR HEINKE

Landsberg war der Austragungsort der diesjährigen DDR-Juniorenmeisterschaft. Die ursprünglich nach Dessau vergebenen Titelkämpfe mußten kurzfristig wegen Quartierschwierigkeiten verlegt werden. Nach der Schülermeisterschaft 1971, dem FDJ-Pokal 1973, erlebte die kleine Stadt im Saalekreis (Bezirk Halle) das 3. Treffen des Nachwuchses im BC-Sport.

Die 6 z. Z. stärksten Nachwuchsspieler konnten bei einer gut organisierten Meisterschaft auf gutem Material zeigen, zu welchen Leistungen sie fähig sind. Gespielt wurde Freie Partie m. E., 500 Points bzw. 25 Aufnahmen. Am Start waren die drei Medallenträger des Vorjahres, F. Omland, der Titelträger aus Karl-Marx-Stadt, der Vorjahrszweite F. Eder aus Dessau und der Bronzemedallengewinner J. Neumann aus Mittenwalde. Dazu kam Th. Stöckel aus Sondershausen. Für ihn war es die erste Meisterschaft nach seinem Ehrendienst in der NVA.

Schließlich starteten noch die zwei ersten der DDR-Jugendmeisterschaft, M. Kodera aus Landsberg und der noch als Schüler (!) startberechtigte C. Lässig aus Karl-Marx-Stadt. Die Leistungen der genannten Sportfreunde ließen spannende Kämpfe erwarten.

Während der Eröffnung wurden sieben Schüler aus Landsberg in die BSG aufgenommen und bekamen ihre Mitgliedsbücher des DTSB der DDR sowie den Beifall der Anwesenden. Für diese sieben jungen Sportfreunde, die sich während der gesamten Meisterschaft fleißig als Schreiber und Stecker betätigten, war diese Aufnahmezeremonie ein großes Erlebnis. Dabei wurde aber auch deutlich, welche Verdienste sich die Sektion Billard in Landsberg um die Nachwuchsentwicklung erworben hat.

Zum Turnierverlauf, 1. und 2. Durchgang:

Kodera — Eder

Der frischgebackene DDR-Jugendmeister zeigte gleich zu Beginn keinerlei Respekt vor dem Mitfavoriten Eder. Nach 5 Aufnahmen führte er bereits mit 149:37. Doch danach war der Faden gerissen, und nicht nur bei ihm. Nach 15 Aufnahmen stand es 189:140 und es sah so aus, als ob Eder nun zeigen wollte, was er kann. Aber 5 (!) Fehlaufnahmen hintereinander zeigten doch deutlich, daß der Dessauer völlig außer Tritt war. In den letzten 6 Aufnahmen konnte der Landsberger dann 141 Points erzielen und gewann so nach 25 Aufnahmen mit 378:230 die ersten Punkte.

Im Kampf der beiden Gemeinschaftskameraden Omland — Lässig stand von vornherein der Sieger fest. Es wäre wohl die größte Sensation gewesen, wenn Omland sich hätte überraschen lassen. Trotzdem zeigte Lässig sein gewachsenes Können, konnte jedoch den Sieg von Omland nach 9 Aufnahmen mit 500:196 nicht verhindern.

Als Nächste spielten der Mittenwalder Neumann gegen Kodera. Nach verteiltem Spiel konnte der Landsberger bis zu 14 Aufnahmen mithalten. Er führte sogar mit 263:249. Doch dann zog Neumann durch eine Serie von 93

in Front. Kodera kämpfte sich bis zur 20. Aufnahme wieder auf 350:372 heran, doch dann ließ er die Bälle in günstiger Stellung stehen und Neumann nutzte die Chance. Mit der Schlußserie von 128 Points gewann er knapp aber verdient nach 20 Aufnahmen mit 500 zu 350.

Am Nebenbillard mußte der junge, noch zu den Schülern zählende Lässig seinen zweiten schweren Kampf bestehen. Er zeigte jedoch vor dem routinierten Stöckel keine Furcht und begann sehr beherzt. Nach 6 Aufnahmen stand es 112:20 für den jungen Karl-Marx-Städter. Doch es deutete sich schon an, welches Ende der Kampf nehmen würde. Mit mittleren Serien konnte Stöckel seinen Rückstand in einen beruhigenden Vorsprung verwandeln. In der 25. Aufnahme spielte er eine Schlußserie von 137 und gewann so recht deutlich mit 500:227.

In der Partie Eder gegen Neumann wollte Eder den schlechten Eindruck seiner ersten Partie vergessen machen, doch Neumann ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Jeden Stoß gewissenhaft vorbereitend, zog er nach 5 Aufnahmen mit 140:347 in Front. Eder konnte da einfach nicht mithalten. Sein Stoß war völlig undiskutabel, auch der Spielüberblick und die Dessinlösungen ließen viel zu wünschen übrig. Neumann dagegen spielte gelassen und konzentriert weiter und nach 8 Aufnahmen kam mit 500:237 das „Aus“ für Eder.

In der Partie Omland gegen Stöckel gab es die erste Überraschung. Als Stöckel in der 3. Aufnahme eine Serie von 132 Points spielte, war Omland nervös geworden. Er brachte nichts mehr zustande und lag nach 6 Aufnahmen mit 69:316 im Rückstand. In dem Maße, wie Stöckel sich steigerte, baute Omland ab. Man sah etwas ganz Seltenes

Fortsetzung auf Seite 6

## Aus den Bezirken

LEIPZIG

## Ohne Niederlage

BC-Meister der Bezirksliga wurde die Vertretung von Aktivist Haselbach, die aus allen 6 Begegnungen ungeschlagen hervorging. Der Abschlußstand:

		MGD	BED	HS
Haselbach	12:0	4,75	11,76	68
Eilenburg	7:5	4,22	10,52	62
Arm. Lpz. II	4:8	3,99	8,69	64
Zentr. Lpz.	1:11	3,40	6,25	40
		4,08		

Der Abschlußstand in der BC-Bezirks-/ Kreisklasse

		MGD	HS
Leipzig/Wahren	13:5	2,50	36
Eilenburg II	11:7	2,40	33
Zentr. Lpz. II	9:9	2,30	23
Haselbach II	9:9	2,10	32
Lok Wurzen	3:15	1,75	19
		2,21	

Rangliste, Bezirksliga:

Drohula, R.	Eil.	7,57	10,52
Scheibner	Has.	6,67	11,11
König	Arm.	6,33	8,69
Ohnes	Has.	5,86	11,76
Kolditz	Has.	4,31	6,00
Richter	Has.	4,14	6,00
Bialek	A. Z.	4,01	5,00
Engmann	Arm.	3,92	4,08
Maye	A. Z.	3,62	6,25
Kulissa	Eil.	3,60	5,76

Bezirks-/Kreisklasse

Sparwasser	Has.	4,35	6,52
Bereiter	Wahr.	3,28	5,17
Eidam	Eil.	3,25	4,83
Haase	A. Z.	2,82	3,94
Liebers	Wahr.	2,75	4,16
Grote	Eil.	2,67	4,28
Schilling	A. Z.	2,50	2,66
Schmidt	Wahr.	2,42	3,33
Nürnbergger	A. Z.	2,28	3,33
Thärichen	Wahr.	2,25	4,00

THEO RICHTER

## Klasse 5 mit gutem Niveau

Die diesjährige Bezirksbestenermittlung im Billard-Carambol der Klasse 5 fand bei Lok Wahren-Leipzig statt. Gespielt wurden bis 150 Points bei einer maximalen Aufnahmebegrenzung von 40 Aufnahmen. Dies sollte sich als eine sehr günstige Maßnahme herausstellen. 5 Partien endeten vorzeitig nach 40 Aufnahmen. Das wirkte sich keinesfalls negativ auf den Durchschnitt einzelner Spieler aus, die Leistungen aller standen auf gutem Niveau. Fazit: Der neue Modus stieß bei allen Aktiven, Kampfrichtern und Zuschauern auf Zustimmung.

		GD	BED	HS
1. Kulissa		3,575	4,05	22
(Lok Eilenburg)				
2. Kathe		3,161	3,94	20
(Armat. Leipzig)				
3. Iitner		2,713	3,52	18
(Motor Altenburg)				

Fortsetzung auf Seite 7

von Omland, nämlich 4 Fehlafnahmen hintereinander! Stöckel nutzte die große Chance und gewann nach 15 Aufnahmen mit 500:222.

So ergab sich nach 2 Partien jedes Spielers folgender Stand:

1. Neumann	4:0	35,71
2. Stöckel	4:0	25,00
3. Omland	2:2	30,05
4. Kodera	2:2	16,17
5. Eder	0:4	14,15
6. Lässig	0:4	10,97

3. und 4. Durchgang:

Der Dessauer Eder hatte sich fest vorgenommen, wenigstens gegen Lässig zu gewinnen, da er nicht Letzter werden wollte. Doch wieder war der Wunsch der Vater des Gedankens. Auch Lässig wußte um die derzeitige Schwäche von Eder und spielte entsprechend. Er ging nie ein Risiko ein, die Bälle eventuell zur Serie an der Bande für Eder zu hinterlassen. So konnte Eder als höchste Serie lediglich 57 Points spielen. Lässig lag ständig in Führung und Eder konnte das dauernde „Hinterherlaufen“ nicht verkraften. Er war nur noch ein Schatten von einst und verlor auch seine dritte Partie nach 25 Aufnahmen mit 299:232.

Ganz anders als Eder spielte dagegen Omland. Die Niederlage gegen Stöckel hatte ihn wachergerüttelt. Gegen Kodera begann er sofort mit einer Serie von 112. Kodera konnte zwar bis zur 5. Aufnahme mit 184:108 mithalten, doch dann spielte Omland mit 288 die bis dahin höchste Serie und gewann nach 7 Aufnahmen sicher mit 500:188. Damit bewahrte er sich seine Chance auf den 1. Platz.

Auch Neumann wollte seine Anwartschaft auf Platz 1 gegen Lässig unter Beweis stellen und führte nach 10 Aufnahmen mit 359:78, wobei allerdings mit 165 und 123 Points zwei Serien über 100 waren. Doch danach wollte es nicht mehr so recht laufen. Er konnte nur kleine Serien spielen und benötigte noch 12 Aufnahmen, um mit 500:169 zu gewinnen. Für den Karl-Marx-Städter war diese Meisterschaft wohl doch etwas zuviel, denn mit 7,68 blieb er weit unter seinen Möglichkeiten.

Immer besser dagegen kam der Landsberger Kodera in Tritt. Gegen den Routinier Stöckel spielte er in der 4. Aufnahme seine höchste Serie mit 249 Points. Bei dieser Serie zeigte sich jedoch recht deutlich seine Schwäche. Statt ruhig und bedacht weiter zu spielen, wurde er immer schneller. Dadurch kommen stets Tempofehler ins Spiel, er wird nervös und aus ist es. Trotzdem hatte er Stöckel durch diese Serie ganz schön „geschafft“, denn damit hatte der Sondershausener nicht gerechnet. In seinen letzten Partien gegen Kodera konnte er immer sichere Siege erringen. In der 9. und 10. Aufnahme schöpfte er noch einmal Hoffnung, als er eine Serie von 141 und danach von 77 Points spielte. Doch Kodera erspielte sich mit 54 und 119 Points seinen ersten vollen Sieg nach 10 Aufnahmen mit 500:313.

Danach ging es turbulent weiter. Da Eder gegen Lässig verloren hatte, glaubte Stöckel, daß sich der Dessauer

jetzt an ihm schadlos halten würde. So kam es. Eder war nicht wiederzuerkennen. Er glaubte anscheinend, die Meisterschaft fängt erst an. Über die Stationen 137, 27 und 212 Points ging er mit 376:178 in Führung. Jetzt war es Stöckel, der völlig aus dem Tritt kam. Obwohl er in den folgenden Aufnahmen etwas Boden gut machte, gelang ihm nicht allzuviel. Auch Eder ließ jetzt in der Konzentration etwas nach, konnte jedoch nach 14 Aufnahmen mit 500:314 die ersten 2 Pluspunkte erringen.

Mit einer weiteren Überraschung begann die Partie Omland - Neumann. Omland begann mit 2 Fehlafnahmen und spielte dann in der 3. Aufnahme eine Serie von 140 Points. Neumann spielte erst 4, dann 28 und ließ dem Angriff von Omland eine herrliche Serie von 384 folgen, so daß es nach 3 Aufnahmen 140:412 für Neumann stand. Damit schienen die Würfel endgültig zugunsten von Neumann gefallen zu sein. Doch Omland wollte seinen Titel nicht kampflos hergeben. Nach einer weiteren Fehlafnahme und neun Points spielte er in der 7. Aufnahme wieder 143 Points und konnte so, da Neumann anscheinend nervös wurde, auf 336:481 verkürzen. Neumann hatte in der 7. Aufnahme die große Chance den Sieg zu erringen, aber nach 39 Points riß die Serie ab. Omland begann seine 8. Aufnahme konzentriert und hatte die Bälle sofort unter Kontrolle. Durch eine große Energieleistung spielte er die fehlenden 164 Points und erreichte so 500. Neumann hatte den Nachstoß, doch er konnte die Chance eines Unentschiedens nicht nutzen. Er löste nur den Anfangsball, so daß Omland nach schwachem Start durch eine Energieleistung mit 500:482 gewann.

Damit ergab sich folgende Platzierung vor dem letzten Durchgang:

1. Omland	6:2	44,10
2. Neumann	6:2	41,19
3. Stöckel	4:4	33,89
4. Kodera	4:4	22,83
5. Eder	2:6	16,65
6. Lässig	2:6	11,84

Omland konnte seine Position gegen Eder nur festigen, während Neumann gegen Stöckel bei einer Niederlage von Omland gewinnen mußte. Stöckel wollte allerdings durch einen Sieg über Neumann den 3. Platz halten, da er damit rechnete, daß Kodera gegen Lässig gewinnt und er bis dahin den besseren Durchschnitt hat. Kodera dagegen mußte gewinnen, da sein 4. Platz im Falle eines Sieges von Eder auf Grund des Durchschnittes anfällig war. So schwebten über dem letzten Durchgang viele Fragezeichen.

Auf Billard I spielte zunächst Eder gegen Omland und auf Billard II Kodera gegen Lässig.

Eder beginnt mit 0, Omland spielt 3 Points. Danach Eder 22 und Omland 26. Dann greift Eder plötzlich an. In der 3. Aufnahme 204 Points, danach 35

und, in der 5. Aufnahme nochmals 202 Points lassen ihn mit 463:67 in Front ziehen. Omland ist sichtlich nervös. Ihm gelingen in dieser Phase als höchste Serie lediglich 33 Points! Doch jetzt bekommt Eder anscheinend Angst vor einem Sieg. Bis zur 8. Aufnahme bringt er es auf 487 Points, wobei er dreimal durch Leichtsinnsfehler aufhören muß. Omland kann zunächst kein Kapital daraus schlagen. Doch dann hat er die drei Bälle an der Bande und da wird er ruhig. Points auf Points spielt er. Auch als die Bälle zweimal aufgestellt werden müssen, bekommt er sie sofort wieder unter Kontrolle. Mit der höchsten Serie von 422 Points gewinnt er, allerdings etwas vom Glück begünstigt, gegen Eder. Damit war ihm der Titel sicher, und-auf Grund seiner zwei Energieleistungen gegen Neumann und Eder hatte er ihn auch redlich verdient.

Kodera dachte bei seiner Partie gegen Lässig anscheinend an die DDR-Jugendmeisterschaft. Damals verlor er die einzige Partie gegen ihn. Er wollte unbedingt Revanche nehmen. Nachdem der Anfangsball gut gelöst wurde, spielte er sicher auf und erreichte 213 Points in der ersten Aufnahme. Dieser Serie ließ er in der 6. Aufnahme nochmals 123 folgen. Lässig konnte sich nicht gegen die drohende Niederlage wehren. Nach weiteren kleinen Serien siegte Kodera nach 14 Aufnahmen mit 500:137 Points.

Die Schlusspartie spielten danach Neumann - Stöckel. Beide begannen recht nervös und es gelang nicht viel. Nach 5 Aufnahmen führte Stöckel mit 51:14. Jetzt spielte Neumann 96 Points, doch Stöckel konterte mit 145 Points. Vor der 9. Aufnahme führte er mit 280:111. Doch Neumann wollte einen sicheren 2. Platz und spielte mit 389 seine höchste Serie, so daß er mit 500:284 sicher gewann.

Abschließend kann eingeschätzt werden, daß die 6. DDR-Juniorenmeisterschaft ein voller Erfolg war. Das zeigte wohl am deutlichsten der Turnierrschnitt von 25,25. Rechnet man nur die ersten 5 Spieler, da für den jungen Karl-Marx-Städter das Turnier wohl doch zu schwer war, denn er blieb weit unter seiner Jugendmeisterschaftsleistung, so ergibt sich sogar ein Durchschnitt von 29,76.

Einen besseren Beweis für die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges kann es wohl kaum geben!

Abschließend sei nochmals der ausrichtenden Sektion Billard der BSG Empor Landsberg für die vorbildliche Organisation und Durchführung der Meisterschaft gedankt.

Auch den jungen Sportfreunden, die als neue Mitglieder unserer Billard-sportgemeinde durch vorbildlichen Eifer halfen, die Meisterschaft ohne Pannen abzuwickeln, sei herzlich gedankt. Mögen sie sich auch in Zukunft weiter so eifrig dem Billardsport widmen!

DER ENDSTAND:

1. Omland, Frank	2222	47	47,27	8:2	71,42	422
2. Neumann, Jürgen	2482	80	37,04	8:2	62,50	389
3. Kodera, Matthias	1916	76	25,21	6:4	50,00	249
4. Stöckel, Thomas	1911	73	26,17	4:6	33,33	153
5. Eder, Frank	1686	80	21,07	2:8	35,71	212
6. Lässig, Carsten	978	95	10,29	2:8	11,96	98

## Aus den Bezirken

von Seite 5  
Fortsetzung

4. Liebers (Wahren-Leipzig)	2,809	4,68	25
5. Maye (Zentrum-Leipzig)	2,449	4,05	16

Sportfreund Kulissa konnte damit seinen im Vorjahr errungenen Titel in der Klasse 5 erfolgreich verteidigen.

RONALD DROHULA

## MAGDEBURG

In einem Pflichtfreundschaftsspiel empfing das BC-Team von Börde Magdeburg Motor Wernigerode. Die Gäste, die der Börde-Mannschaft im letzten Punktspiel eine empfindliche Niederlage beigebracht hatten, mußten sich diesmal mit 6:14 geschlagen bekennen. Auf Platz 1 bei Börde spielte Treichel. Im ersten Spiel beherrschte er seinen Konkurrenten Bruns sicher, doch die 2. Partie gestaltete sich für den Magdeburger als ein Torso. Fehlende Härte und -Konzentration waren wie so oft schon in der Vergangenheit Schuld am krassen Leistungsabfall von Treichel. Jahn von Börde spielte ebenfalls mit wechselndem Erfolg. Grahl, Frech und Krause als Neuling schlugen sich achtbar. Erfreulich, daß Georg Frech nach langer Abwesenheit wieder den Weg zum Billardsport gefunden hat. — Bleibt noch nachzutragen, daß Börde nach Abschluß der BC-Bezirksklasse den 2. Rang belegte. Die Ergebnisübersicht des Pflichtfreundschaftsspiels:

### Börde

	P	A	GD	HS
Treichel	152	65	2,33	19
Jahn	188	103	1,83	13
Grahl	120	59	2,03	10
Frech	105	43	2,44	13
Krause	120	64	1,87	7
MGD	685	334	2,06	

### Wernigerode

Bruns	190	65	2,92	18
Sandkamp	189	103	1,83	11
Wessel	105	59	1,77	14
Mandrella	101	43	2,48	12
Esser	101	64	1,54	13
MGD	653	334	1,98	

EBERHARD HELMICH

## Hübner gewann sicher

Die BC-Bestenermittlung der Klasse 3 kam einer inoffiziellen Sektionsmeisterschaft von Motor Südwest Magdeburg gleich, denn nur aus dieser Gemeinschaft kamen diesmal die Starter. Überraschend der Ausgang, denn Hübner, bereits Gewinner der Klasse 4, setzte sich nun auch in der 3. Klasse durch. Der erst 18jährige kann sich bei weiterem fleißigen Training noch einiges ausrechnen. Sein Spiel ist ohne jegliche Nervosität, alles was er unternimmt, ist wohltemperiert und gut durchdacht. So

Fortsetzung auf Seite 8

# Ergebnisse der 2. Halbserie der II. DDR-Liga, Staffel 1

Ungeschlagen ging die Mannschaft von Chemie Gotha aus der Meisterschafts-saison 1974/75 hervor. Den Carambolern von Chemie dazu unseren herzlichen Glückwunsch. Hier nun die Resultate, der Abschlußstand und die Ranglisten der Staffel:

### Lok Staffurt gegen Chemie Gotha 6:14

Böttcher	0:4	5,23	—	14	H. Rosinski	4:0	23,52	25,00	123
Größt	0:4	5,13	—	26	Henssler	4:0	11,11	16,66	77
Werner	2:2	8,18	8,33	34	G. Rosinski	2:2	7,81	10,00	33
Klingel	0:4	4,20	—	22	Kutke	4:0	5,45	7,50	41
Albrecht	4:0	5,35	6,52	31	Ksciuk	0:4	3,32	—	22
		5,60		14/34		7,84			123/75

### Magdeburg-Südost gegen TSG Naumburg 16:4

Leffringhaus.	2:2	9,00	11,11	29	Olstinski	2:2	6,79	7,69	30
Winkler	2:2	5,91	7,14	27	Warwas	2:2	7,22	10,00	60
Müller	4:0	4,93	5,00	28	Klos	0:4	4,08	—	26
Raap	4:0	3,65	4,41	24	Nicoll	0:4	3,12	—	15
Pusch	4:0	5,88	6,52	51	Merken	0:4	3,11	—	33
		5,49		29/51		4,54			30/60

### Chemie Buna gegen Forschung Dessau 12:8

H. Thiele	0:4	4,37	—	21	Eder	4:0	9,30	11,76	42
Jantschik	0:4	8,18	—	37	Maiwald	4:0	9,30	11,76	41
M. Thiele	4:0	9,73	14,28	48	Brenning	0:4	4,82	—	27
Trawka	4:0	4,68	5,00	35	Lange	0:4	2,21	—	7
Fränkel	4:0	3,40	4,16	21	Röder	0:4	2,42	—	16
		5,52		21/48		4,85			43/41

### TSG Naumburg gegen Chemie Buna 8:12

Olstinski	4:0	9,30	12,50	52	H. Thiele	0:4	3,95	—	21
Warwas	2:2	6,13	6,25	22	Jantschik	2:2	5,24	6,89	58
Klos	0:4	4,63	—	24	M. Thiele	4:0	6,89	8,69	46
Nicoll	2:2	3,86	4,28	20	Trawka	2:2	4,29	5,00	28
Hantke	0:4	2,64	—	14	Gall	2:0	2,63	—	15
		4,80		52/24	Fränkel	2:0	4,68	—	24
						4,64			21/58

### Forschung Dessau gegen TSG Naumburg 12:8

Eder	4:0	16,66	18,18	75	Olstinski	0:4	7,45	—	24
Maiwald	4:0	20,00	25,00	84	Warwas	0:4	9,35	—	41
Brenning	0:4	4,39	—	33	Klos	4:0	6,45	8,00	33
Lange	0:4	2,72	—	19	Nicoll	4:0	3,10	3,26	22
Röder	4:0	3,16	3,26	20	Hantke	0:4	2,36	—	16
		5,49		75/84		4,33			24/41

### Magdeburg Südost gegen Chemie Buna 17:3

Leffringhaus.	4:0	6,55	9,09	47	H. Thiele	0:4	3,95	—	22
Winkler	4:0	7,84	8,33	32	Jantschik	0:4	4,90	—	49
Müller	1:3	5,13	5,26	24	M. Thiele	3:1	5,79	6,45	41
Raap	4:0	6,12	7,14	25	Trawka	0:4	5,26	—	27
Pusch	4:0	3,89	4,41	26	Fränkel	0:4	3,12	—	20
		5,72		47/32		4,53			22/49

### TSG Naumburg gegen Chemie Gotha 2:18

Olstinski	0:4	9,81	—	50	H. Rosinski	4:0	18,18	20,00	96
Warwas	0:4	5,31	—	21	Henssler	4:0	18,18	18,57	102
Klos	0:4	5,00	—	25	G. Rosinski	4:0	5,55	6,25	43
Nicoll	0:4	3,28	—	14	Kutke	4:0	6,52	8,82	38
Hantke	2:2	2,81	2,88	22	Ksciuk	2:2	3,00	4,54	18
		4,40		50/25		7,10			96/103

### Forschung Dessau gegen Magdeburg Südost 9:11

Eder	1:3	11,84	15,38	54	Leffringhaus.	3:1	12,50	15,38	47
Maiwald	4:0	13,33	25,00	84	Winkler	0:4	8,30	—	29
Brenning	4:0	5,97	6,66	25	Müller	0:4	5,37	—	34
Lange	0:4	3,13	—	16	Raap	4:0	4,00	4,83	39
Röder	0:4	2,81	—	16	Pusch	4:0	4,16	7,50	24
		5,96		54/84		5,85			47/34

### Chemie Gotha gegen Magdeburg Südost 16:4

H. Rosinski	4:0	14,81	25,00	110	Hübner	0:4	4,81	—	36
-------------	-----	-------	-------	-----	--------	-----	------	---	----

Fortsetzung auf Seite 8

# Aus den Bezirken

Fortsetzung von Seite 7

gelang ihm der BED von 10,71, die HS von 54 und ein GD von 8,33. Wäre Hübner von der Konkurrenz noch stärker gefordert worden, sicherlich hätte er noch bessere Leistungen vollbracht.

Trotzdem war ein jeder nach Kräften bemüht, sich so teuer als möglich zu verkaufen, so daß es insgesamt guten Sport gab. In Anbetracht der Länge der einzelnen Partien entschloß man sich, 2 Tage zu spielen. Von den Spielergebnissen her sicherlich eine völlig richtige Entscheidung. Was allerdings die Kampfrichter anbetrifft, so ist hier die Frage zu stellen, ob es an beiden Tagen dieselben sein mußten? Unwürdig einer Bezirksbestenermittlung war die Wettkampfkleidung, in der die Aktiven erschienen. Von der 3. Klasse darf schon erwartet werden, daß die WKO eingehalten wird! Hier nun der vollständige Ergebnisspiegel:

	GD	BED	HS
1. Hübner	8,33	10,71	54
2. Raap	5,39	6,25	49
3. Adam	6,20	6,81	52
4. Pusch	5,60	5,66	52

EBERHARD HELMICH

## Stafffurter dominierten

Bei den Kreisbestenermittlungen von Stafffurt im Billard-Carambol dominierten die Aktiven von Lok Stafffurt.

### KLASSE VII

	GD	BED	HS
1. Ehrenberg, U.	1,65	1,88	10
2. Wolf, G.	1,48	2,61	13
3. Fels, K. P.	1,23	1,43	8
4. Krause	1,08	1,18	11

Alle Aktiven kommen von Lok Stafffurt

### KLASSE VI

	GD	BED	HS
1. Gebbensleben	3,708	7,69	23
2. Fels, W.	2,61	2,85	25
3. Dünkler	2,39	2,63	17
4. Koch, A.	1,82	2,63	16

Alle Aktiven kommen von Lok Stafffurt

### KLASSE V

	GD	BED	HS
1. Sonnabend	3,86	5,94	22
2. Schwietzke	3,69	4,83	30
3. Schröter, R.	3,56	4,68	26
4. Gebbensleben	3,25	3,94	28
5. Müller, H.	2,98	3,19	29
6. Wermuth, H.	2,58	3,03	23

Bis auf Sportfreund Wermuth kommen alle anderen aus Stafffurt

### KLASSE IV

	GD	BED	HS
1. Albrecht	5,56	6,66	42
2. Gröst	5,49	6,89	61
3. Klingel	4,75	6,25	42
4. Barucha	3,13	3,58	28

Sportfreund Barucha kommt von Chemie Egeln, alle anderen von Lok Stafffurt

ERICH GRÖST

Fortsetzung von Seite 7

Henssler	4:0	20,00	33,33	116	Stölzel	0:4	1,65	—	6
G. Rosinski	2:2	5,34	5,55	39	Müller	2:2	5,40	5,88	23
Kutke	4:0	4,91	6,00	27	Raap	0:4	4,00	—	19
Ksciuk	2:2	5,72	6,00	32	Pusch	2:2	5,81	6,52	20
		7,75	110/116			4:16	4,72		36/23

### Lok Stafffurt gegen Forschung Dessau 10:10

Böttcher	0:4	4,32	—	26	Eder	4:0	10,81	14,28	48
Apel	0:4	6,66	—	33	Maiwald	4:0	8,00	8,00	43
Werner	4:0	6,00	8,00	44	Agthe	0:4	1,71	—	6
Klingel	4:0	4,16	4,41	26	Lange	0:4	3,11	—	23
Albrecht	2:2	4,14	5,76	20	Röder	2:2	2,95	3,40	11
		5,03	26/44				4,42		48/43

### Magdeburg Südost gegen Lok Stafffurt 16:4

Leffringhaus.	4:0	7,00	8,33	47	Böttcher	0:4	5,00	—	25
Winkler	2:2	8,00	10,00	38	Apel	2:2	9,47	10,00	60
Müller	2:2	5,00	5,00	33	Werner	2:2	5,59	7,69	50
Raap	4:0	6,97	9,27	47	Klingel	0:4	2,41	—	25
Pusch	4:0	7,14	9,27	30	Albrecht	0:4	3,71	—	18
		6,65	47/47				5,22		25/60

### Chemie Buna gegen Lok Stafffurt 8:12

H. Thiele	2:2	5,18	5,55	21	Böttcher	2:2	4,85	5,00	27
Jantschik	0:4	7,36	—	42	Apel	4:0	8,69	9,52	34
M. Thiele	2:2	8,08	11,76	43	Werner	2:2	9,23	11,76	36
Trawka	4:0	5,66	6,00	47	Klingel	0:4	3,22	—	16
Fränkel	0:4	2,93	—	23	Albrecht	4:0	4,10	4,28	26
		5,41	21/47				5,53		27/36

### Forschung Dessau gegen Chemie Gotha 4:16

Eder	2:2	12,63	12,71	59	H. Rosinski	2:2	12,30	14,28	42
Maiwald	0:4	7,90	—	33	Henssler	4:0	18,18	100	199
Brenning	0:4	3,88	—	24	G. Rosinski	4:0	6,34	6,45	29
Lange	0:4	3,00	—	11	Kutke	4:0	5,88	7,50	40
Röder	2:2	3,50	3,52	21	Ksciuk	2:2	3,45	3,75	33
		4,98	59/33				7,00		42/199

### Lok Stafffurt gegen TSG Naumburg 18:2

Böttcher	2:2	5,00	5,26	23	Olstinski	2:2	4,90	5,55	26
Apel	4:0	8,16	8,69	48	Warwas	0:4	5,95	—	26
Werner	4:0	6,45	6,66	40	Klos	0:4	5,00	—	17
Klingel	4:0	4,47	5,55	18	Nicoll	0:4	3,17	—	18
Albrecht	4:0	3,00	3,33	20	Hantke	0:4	2,28	—	9
		5,00	23/48				4,42		26/26

### Chemie Gotha gegen Chemie Buna 18:2

H. Rosinski	4:0	16,66	22,22	75	H. Thiele	0:4	3,95	—	21
Henssler	4:0	17,39	28,57	57	Jantschik	0:4	10,26	—	60
G. Rosinski	4:0	6,89	8,00	35	Gall	0:4	2,84	—	19
Kutke	2:2	5,83	6,19	28	Trawka	2:2	6,00	7,14	33
Ksciuk	4:0	4,83	5,00	18	Fränkel	0:4	3,54	—	22
		8,27	75/57				4,69		21/60

## Der Endstand:

	WP	MGD	HS
Chemie Gotha	19:1	7,25	123/200
Magdeburg	15:5	5,64	83/58
Lok Stafffurt	8:12	5,03	37/60
TSG Naumburg	7:13	4,67	60/65
Chemie Buna	6:14	4,73	45/98
Dessau	5:15	4,77	100/111

### Rangliste Cadre 35/2

	WP	GD	HS
H.-G. Rosinski	18:2	16,14	123
Henssler	18:2	11,29	82
Eder	26:14	10,97	100
Leffringhausen	20:16	8,27	83
Olstinski	24:16	7,49	60
Apel	6:14	6,45	37
Böttcher	8:16	4,94	27
H. Thiele	4:36	4,50	45

### Rangliste Freie Partie

H.-G. Rosinski	20:0	31,25	200
Henssler	20:0	16,26	199
Maiwald	30:10	11,02	111
Apel	10:6	8,17	60
Jantschik	12:28	7,88	98
Winkler	14:18	7,48	48

Warwas	12:28	7,86	65
M. Thiele	27:9	7,28	51
Werner	16:24	6,66	54
G. Rosinski	32:8	5,86	45
Klos	18:22	5,55	50
Kutke	28:8	5,30	44
Trawka	12:8	5,12	47
Müller	17:19	5,06	58
Pusch	34:2	5,02	56
Raap	24:8	4,84	47
Gröst	4:4	4,53	26
Brenning	4:24	4,45	38
Albrecht	28:8	4,30	46
Klingel	16:24	4,14	44
Ksciuk	24:16	3,83	33
Nicoll	12:28	3,33	25

JUPP FRÜCHTEL

### Neue Wettkampfordnung

„BILLARD“ hofft, in der kommenden Ausgabe die überarbeitete Wettkampfordnung im Billardkegeln veröffentlichen zu können. Das ist gleichzeitig ein Hinweis für alle neuen Abonnenten!

**COTTBUS**

**Gute Leistungen**

Die XIII. Kreis-Einzelmeisterschaften von Spremberg im BK fanden in Bohsdorf/Vorwerk statt. Bereits zum zweiten Mal richtete die SG Bohsdorf/Vorwerk die Meisterschaften aus. Für alle 37 Starter in 6 Klassen gab es hervorragende Bedingungen, und so konnten auch gute Leistungen nicht ausbleiben. Bei den Junioren und Schüler A waren die Titelverteidiger erneut erfolgreich. Einen neuen Kreismeister gab es nach spannendem Kampf bei den Männern, aber auch in den Leistungsklassen II und III der Männer trugen sich neue Namen in die Siegerliste ein. Zum ersten Mal wurden Meisterschaften in der Jugendklasse ausgetragen, allerdings war diese Klasse mit nur drei Aktiven besetzt. Neue Kreisrekorde gab es durch Günter Wille, Traktor Spremberg über 2× 100 Stoß mit hervorragenden 594 Punkten und bei den Schülern A über 2× 100 Stoß durch Hardi Schneider, Traktor Spremberg, mit 471 Punkten.

Hier der Ergebnisspiegel in allen Klassen:

**Kreismeisterschaft der Männer**

Wille	Spremberg	594
Fladrich	Spremberg	584
Gärtner	Tschernitz	542
Rieger	Spremberg	533
Nothnick	Spremberg	508
Säglitz	Bohsdorf/Vorw.	503
Jürgensen	Spremberg	501
Rautschke	Tschernitz	490
Pursche	Tschernitz	463
Gocht	Tschernitz	412

**Kreismeisterschaft der Junioren**

1. Dennhardt	Spremberg	481
2. Nachtmann	Tschernitz	468
3. Richter	Spremberg	411
4. Klinner	Spremberg	381
5. Klar	Tschernitz	380
6. Mark	Welzow	361

**Kreismeisterschaften der Jugend**

1. Werner	Tschernitz	461
2. Hubein	Tschernitz	359
3. Donath	SG Lieskau	254

**Kreismeisterschaft der Schüler A**

1. Schneider	Spremberg	471
2. Scholta	Spremberg	397
3. Kätzmer	Tschernitz	388
4. Feldmann	Spremberg	333
5. Schulze	Tschernitz	325
6. Wolf	Spremberg	295

**Kreisbestenermittlung der Männer Leistungsklasse II**

1. Fischer	Spremberg	528
2. Zolk	Spremberg	495
3. Krüger	Tschernitz	471
4. Hlawatschke	Tschernitz	433
5. Noack	SG Terpe	429
6. Schulze	Tschernitz	417

**Kreisbestenermittlung der Männer Leistungsklasse III**

1. Urbanitz	TSG Noßdorf	490
-------------	-------------	-----

2. Zech	Spremberg	471
3. Grötznier	SG Lieskau	467
4. Rothe	Tschernitz	446
5. Krautz	Spremberg	432
6. Tischer	Bohsdorf/Vorw.	394

**HORST KORLA**

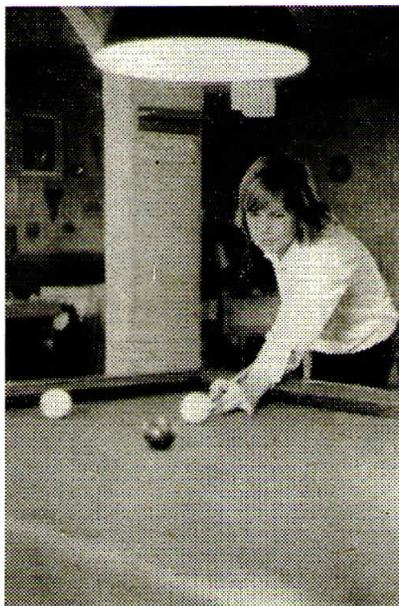
**Einzelmeisterschaften des Kreises Cottbus im BK**

**Der Endstand in der Männerklasse 1:**

1. Drechsler	Leuthen/O.	543
2. Schmidt	Burg	529
3. Jurk	Leuthen/O.	519
4. Fobow	Siedlg. N.	470
5. Oschmann	Turbine	465
6. Langsam	Leuthen/O.	439
7. Grieser	Turbine	429
8. Hendrischke	Turbine	427

**Männer Klasse 2:**

1. Ertner	Leuthen/O.	498
2. Blümel	Leuthen/O.	475
3. Balden	Turbine	455
4. Kascheike	Turbine	451
5. Materna	Burg	427



**BEI DER BC-BEZIRKSBESTENERMITTLUNG des Nachwuchses von Cottbus erreichte der 16jährige Bezirksstädter Michael Goschin einen BED von 4,00. Unter den insgesamt 10 Teilnehmern kam er in der Endabrechnung auf den 5. Rang.**

**Männer Klasse 3:**

1. Inderhess	Gr. Gaglow	483
2. Antonzek	Vetschau	480
3. Donath	Gallinchen	439
4. Müller	Siedlg. N.	410
5. Dumke	Papitz	406
6. Koal	Gr. Gaglow	400

**Frauen:**

1. Pöschk, Chr.	Turbine	147
2. Hentschel, Gabi	Turbine	129
3. Ramoisy, Ulla	Turbine	109
4. Hegenbart, K.	Turbine	87
5. Pöschk, Dagmar	Turbine	82

**Knaben:**

1. Kaiser	Burg	161
2. Dürre	Leuthen/O.	142
3. Pötschke	Burg	127
4. Granz	Leuthen/O.	126

**Schüler B:**

1. Bock	Turbine	447
2. Harnge	Siedlg. N.	333
3. Dürre	Leuthen/O.	330
4. Hecker	Leuthen/O.	259
5. Dähn	Turbine	215
6. Tepper	Leuthen/O.	122
7. Schulz	Turbine	63

**Schüler A:**

1. Bock	Turbine	379
2. Noack	Schlichow	315
3. Linke	Burg	311
4. Wieder	Schlichow	309

**Jugend:**

1. Lehmann	Gr. Gaglow	446
2. Kruse	Peitz	370
3. Pohl	Leuthen/O.	325
4. Haase	Schlichow	319

**Junioren:**

1. Gormann	Burg	484
2. During	Burg	474
3. Burde	Gr. Gaglow	371
4. Kruse	Peitz	302
5. Wolodkiewicz	Peitz	176

**GERD DURING**

**Spitzenreiter der Klasse 3 überzeugten**

Aus Cottbus lagen uns bisher die Resultate der Bezirksbestenermittlungen im Billard-Carambol der Klassen 3—6 vor. Die beeindruckendsten Ergebnisse erzielten dabei die beiden Erstplatzierten der Klasse 3, die Cottbuser Philipp und Kosicki. Zum Spielverlauf in dieser Klasse:

Der Kampf um den Sieger in dieser Spielklasse spielte sich nur zwischen den beiden Senftenberger Ortsrivalen Philipp und Kosicki ab, wobei Philipp die Partie gegen Kosicki äußerst knapp mit 300:297 P. gewann. Der höhere Multiplikator (45) war entscheidend für den Bezirksbesten Philipp. Beide Spieler waren in Hochform, spielten einen GD von 10,619 P. bzw. 11,292 P. Auch erreichte Kosicki gleichzeitig einen BED von 15,00 P. und mit 84 Points die Höchstserie dieses Turniers. Den Kampf um den 3. Platz gewann R. Wittig überzeugend gegen P. Richter (beide Cottbus) mit 6,51 GD. Richter war wegen längerer Krankheit nicht in Form, und spielte ohne Training bedeutend unter seinem regulären Durchschnitt. **Der Abschlußstand:**

		<b>GD</b>	<b>HS</b>
1. Philipp	8:0	10,619	65
2. Kosicki	6:2	11,29	84
3. Wittig	2:6	6,51	40
4. P. Richter	0:8	4,14	34

**Klasse 4:**

Kirscht (Senftenberg) erreichte mit 5,681 P. den besten Gesamtdurchschnitt (7,69 BED) und mit 238,94 die höchste Wertzahl. G. Mingau gewann zwar alle seine Partien, belegte hinter Kirscht nur den 2. Platz. Mit K. Hertel folgte ein weiterer Spieler von Senftenberg auf den 3. Platz. Die weiteren Plätze belegten Pacholik (Hoyerswerda) und P. Kachel (Senftenberg).

1. Kirscht	6:2	5,68	31
2. Mingau	8:0	4,597	24

Fortsetzung auf Seite 10

## Aus den Bezirken

Fortsetzung von Seite 9

3. Hertel	4:4	4,789	30
4. Pacholik	2:6	4,215	28
5. P. Kachel	0:8	3,65	27

### Klasse 5:

Die Finsterwalder Heinze und Kühn erreichten als Spitzenreiter jeweils 5:3 Punkte, wobei der bessere GD von Heinze als Sieger ausschlaggebend war. Den 3. Platz belegte E. Buder aus Cottbus, welcher nur eine Partie gegen Heinze verlor. Lippert (Senftenberg) spielte bei seiner ersten Partie mit 4,28 P. den besten Einzeldurchschnitt, erreichte jedoch bei den folgenden drei Partien bei weitem nicht seine Form.

1. Heinze	5:3	3,352	23
2. Kühn	5:3	3,208	17
3. Buder	6:2	3,022	19
4. Eymer	2:6	3,07	22
5. Lippert	2:6	2,65	25

Um den Nachwuchs zu fördern, spielten 10 Spieler in zwei Staffeln. Als souveräner Sieger ging Erhard Seidel hervor. Dicht darauf folgte Schwarze, welcher nur eine Partie gegen Ludwig mit 95:100 P. verlor. Er erreichte mit 2,88 P. den besten GD. Mit E. Thierbach folgte ein weiterer Spieler aus Cottbus mit 397 P. auf den 3. Platz. Der 16jährige Goschin erreichte mit 4,00 P. den besten Einzeldurchschnitt. Lediglich der 2., sowie der 9. und 10. Rang gingen an die Aktiven aus Senftenberg, alle anderen Spieler kamen aus Cottbus.

### Der Endstand:

1. Seidel	8:0	2,72	18
2. Schwarze	6:2	2,88	21
3. Thierbach	6:2	2,77	15
4. Heipt	6:2	2,718	17
5. Goschin	2:6	2,738	20
6. Weber	2:6	2,435	13
7. Ludwig	4:4	2,31	13
8. Wache, sen.	4:4	2,276	20
9. Schoepke	2:6	1,96	13
10. Freund	0:8	2,01	13

ERICH BEHLA

## KARL-MARX-STADT

## Zum 4. Male die Bezirksstädter

Seit 1971 ist es nun schon zu einer schönsten Tradition geworden, daß sich alljährlich die BK-Nachwuchsmannschaften der Kreise Karl-Marx-Stadt und Freiberg zu einem freundschaftlichen Vergleich gegenüberstehen. Freiberg, das sich wiederum vor allem auf die Weißenborner stützen konnte, war diesmal drauf und dran, das Kräfte-messen zu seinen Gunsten zu gestalten. Doch am Ende setzten sich dann doch noch die Bezirksstädter durch, die damit nun schon zum vierten Mal den vom BFA gestifteten Wanderpokal in Empfang nehmen konnten.

Zum Spielverlauf: Jedes Team trat mit 2. Schülern A, 2 Jugendlichen und 2 Junioren an, wobei 2X 100 Stoß bei Billardwechsel gespielt wurde. Freiberg bot Gert Hommola und Henry Tschetzek (Schüler), Rainer Thiele und Ronald Fritsche (Jugend) sowie Jonny Tschetzek und Günter Hommola auf, während sich das Karl-Marx-Städter Aufgebot aus den Aktiven Gertwin Lathan und Gert Kapp (Schüler), Frank Kapp und Jörg Tischler, sowie Bernd Zika und Thomas Girschick zusammensetzte.

Im 1. Durchgang startete Gastgeber Karl-Marx-Stadt auf Billard I und erlangte 1334 Points, die Gäste kamen auf 1293. Gute Partien lieferten dabei Lathan (240), Kapp (253) und Girschick (243) für Karl-Marx-Stadt, während bei Freiberg Thiele (245) herausragte.

Nach dem Billardwechsel kamen dann die Freiburger weit besser zurecht. Vor allem die nun ihr Können beweisenden Gebrüder Hommola (Gert = 260/Günter = 257) sorgten dafür, daß die Gäste insgesamt 1404 Points für sich verbuchen konnten. Damit war zwar der 41-Points-Vorsprung aus dem 1. Durchgang gehörig zusammengeschrumpft, doch gleichfalls gute Leistungen auf Karl-Marx-Städter Seite (Lathan 243/Tischer 245/Girschick 254/Zika 258) sorgten dafür, daß der Gastgeber schließlich doch noch die Nase vorn behielt. So lautete der Endstand 2717:2697.

## BERLIN

## Von Beginn an Spitzenreiter

In der BC-Kreisklasse lag Motor Friedrichshain II vom Saisonbeginn an ungefährdet in Front. Der Aufstieg in die Bezirksliga scheint deshalb mehr als verdient. Die Mannschaften von Platz 4 bis 6 weisen negative Punktbilanzen aus. Sie müssen sich in der nächsten Saison mächtig steigern, um mit den anderen Mannschaften mithalten zu können. Der Abschlußstand:

		GD	HS
Friedrichshain II	20:0	3,089	45
Baumschulenweg	15:5	2,64	31
Lok Mitte	12:8	2,44	33
Brandenburger Tor	7:13	2,28	26

Turbine Bewag	6:14	2,30	33
Friedrichshain III	0:20	1,73	25

### Die Ranglistenspitze

	GD	BED	HS
Lischefski	3,84	5,76	26
Music	3,73	5,55	23
Riemer	3,52	8,33	36
Schwarzenholz	3,11	5,17	32
Stüwe	3,04	4,54	27
Deland	3,04	3,57	21
Franke	3,03	4,34	24
Juds	2,97	5,00	45
Reinhardt	2,96	4,28	28
Munzel	2,93	4,16	22
Ciernewski	2,79	3,84	28
Hartmann	2,78	3,77	33
Müller	2,75	3,84	19
Blansky	2,71	4,00	19
Keindorf	2,67	3,48	23
Moeller	2,50	4,16	31

## DRESDEN

### BK-Kreismeisterschaften und Bestenermittlungen in Görlitz

Kreismeister Jugend: R. Böttcher (Motor/470).

Kreismeister Junioren: Neubert (Motor/441), 2. Richter (Motor/374).

Kreismeister Männer I: Thiele (Motor/505), 2. Breton (Lok/491).

Kreisbester Männer II: Theuner (Motor SO/435), 2. Mätzig (Lok/425), 3. Müller (Lok/397), 4. Heinze (Lok/395), 5. H. Böttcher (Motor/388), 6. Brocksch (Hagenow/384).

Kreisbester Männer III: J. Böttcher (Motor/462), 2. H. Menzel (Motor/450), 3. Schultz (Motor SO/427), 4. Quandt (Motor/401), 5. Bialdiga (Hagenow/370), 6. Willner (Fortschritt/368).

Kreisbester Männer IV: M. Lange (Hagenow/391), 2. John (Fortschritt/374), 3. Gorzki (Lok/343), 4. Klaar (Motor SO/341), 5. Peoina (Lok/331), 6. Scholz (Hagenow/321).

Kreisbester Männer V: Obst (Keweg/387), 2. Weber (Motor SO/361), 3. Schläfke (Koweg/339), 4. Benicke (Motor/338), 5. Janke (Koweg/318), 6. Baum (Handwerk/312).

Kreisbester Männer VI: Kahl (Handwerk/318), 2. Fitzmann (Handwerk/310), 3. Zwick (Motor SO/304), 4. Kluge (Hagenow/297), 5. Jäger (Koweg/290), 6. Klump (Hagenow/285).

LOTHAR BRÉTON

## Die internationale Billard-Umschau

### Weltmeisterschaft Cadre 47/1 in Rotterdam

1. Vultink	Holland	12	1839	43	42,76	300,00	300
2. Bessems	Holland	10	1008	91	22,06	33,33	156
3. Connesson	Frankreich	8	1685	54	31,20	60,00	225
4. Müller	BRD	6	1625	77	21,10	42,85	206
5. Scherz	Österreich	6	1562	80	19,52	27,27	96
6. Berardi	Argentinien	6	1330	71	18,73	30,00	128
-7. Siebert	BRD	4	1510	89	16,96	21,42	120
8. Galvez	Spanien	4	1223	85	14,38	30,00	116

### 18. Europameisterschaft Cadre 71/2 in Essen

1. Connesson	Frankreich	12	1800	36	50,00	100,00	248
2. Müller	BRD	6	1342	29	46,27	60,00	251

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 10

3. Ceulemans	Belgien	10	1694	48	35,29	150,00	296
4. Dielis	Belgien	6	1617	41	39,43	60,00	156
5. Dufetelle	Frankreich	4	1088	34	32,00	50,00	145
6. Boulanger	Belgien	2	577	29	19,89	37,50	140
7. Hose	BRD	6	1195	33	36,21	300,00	300
8. Scherz	Österreich	4	1044	44	23,72	37,50	176
9. Stenzel	Österreich	4	763	38	20,07	30,00	100
10. Bessems	Holland	2	827	30	27,56	42,85	200
11. Siebert	BRD	0	637	35	18,20	—	76
12. Velthuis	Holland	0	198	21	9,42	—	48

### Österreichische Meisterschaft Cadre 52/2

1. Karatay	5	12	2073	79	26,265	60,00	134
2. Rakovic	10	10	1915	71	26,967	42,85	138
3. Hitzinger	LBF	8	2060	69	23,146	30,00	146
4. Bennecker	MON	6	1463	71	20,605	33,33	107
5. Weber	5	6	1913	113	16,929	20,00	93
6. Schweiger	5	5	1275	86	14,724	27,27	91
7. Frotzbacher	LBF	4	1666	92	18,217	33,33	127
8. Murzek	LBF	3	1670	125	13,360	11,53	98

### SCHWEIZ

#### Meisterschaft Cadre 47/2

1. Guyot	8	42,85	75,00	180
2. Gil	4	10,24	14,28	76
3. Corti	4	7,71	10,71	63
4. Koevoets	2	10,65	9,67	76
5. Amacher	2	8,23	9,09	95

### FRANKREICH

#### Meisterschaft der Junioren

		GD frei	GD 47/2	
1. Couespel	20	39,06	31,25	
2. Cure	16	24,53	10,68	

3. Fellini	10	17,02	7,76
4. Haudegand	6	7,07	4,95
5. Dulac	6	5,81	4,24
6. Schillinger	2	4,92	3,34

### HOLLAND

#### Meisterschaft Freie Partie

1. Vet	12	117,03	250,00	498
2. Velthuis	11	121,00	250,00	490
3. Bongers	8	110,62	500,00	500
4. Platjouw	8	79,29	250,00	500
5. v. d. Kruisweg	8	75,75	500,00	500
6. Nobels	5	64,84	125,00	380
7. Dofferhoff	4	86,80	166,66	462
8. Boelens	0	34,60	—	173

8. 11. 1975, 13 Uhr  
Karl-Marx-Stadt — Spremberg  
Neugersdorf — Cottbus  
Nord — Leipzig  
Reick — Luckenwalde

9. 11. 1975, 10 Uhr  
Karl-Marx-Stadt — Cottbus  
Neugersdorf — Spremberg  
Nord — Luckenwalde  
Reick — Leipzig

29. 11. 1975, 10 Uhr  
Spremberg — Cottbus  
Leipzig — Luckenwalde  
Karl-Marx-Stadt — Neugersdorf  
Nord — Reick

3. 1. 1976, 10 Uhr  
Reick — Nord  
Neugersdorf — Karl-Marx-Stadt  
Luckenwalde — Leipzig  
Cottbus — Spremberg

17. 1. 1976, 10 Uhr  
Leipzig — Reick  
Luckenwalde — Nord

24. 1. 1976, 10 Uhr  
Luckenwalde — Reick  
Leipzig — Nord  
Spremberg — Neugersdorf  
Cottbus — Karl-Marx-Stadt

25. 1. 1976, 10 Uhr  
Cottbus — Neugersdorf  
Spremberg — Karl-Marx-Stadt

14. 2. 1976, 13 Uhr  
Karl-Marx-Stadt — Leipzig  
Neugersdorf — Luckenwalde  
Nord — Cottbus  
Reick — Spremberg

15. 2. 1976, 10 Uhr  
Neugersdorf — Leipzig  
Karl-Marx-Stadt — Luckenwalde  
Reick — Cottbus  
Nord — Spremberg

6. 3. 1976, 13 Uhr  
Karl-Marx-Stadt — Reick  
Neugersdorf — Nord  
Spremberg — Luckenwalde  
Cottbus — Leipzig

7. 3. 1976, 10 Uhr  
Neugersdorf — Reick  
Karl-Marx-Stadt — Nord  
Cottbus — Luckenwalde  
Spremberg — Leipzig

### BK-DDR-LIGA, WEST

27. 9. 1975, 13 Uhr  
Fritz Heckert — Potsdam  
Post Karl-Marx-Stadt — Brandenburg  
Turbine K.-M.-St. — Aufbau K.-M.-St.  
Wahren — Weissenborn

28. 9. 1975, 10 Uhr  
Fritz Heckert — Brandenburg  
Post — Potsdam  
Turbine — Weissenborn  
Wahren — Aufbau

11. 10. 1975, 13 Uhr  
Brandenburg — Turbine  
Potsdam — Wahren  
Weissenborn — Fritz Heckert  
Aufbau — Post

12. 10. 1975, 10 Uhr  
Brandenburg — Wahren  
Potsdam — Turbine  
Weissenborn — Post  
Aufbau — Fritz Heckert

Fortsetzung auf Seite 12

# Vor der neuen BK-Saison

Die 3 höchsten Staffeln im Billard-kegeln werden in der Saison 1975/76 folgendes Aussehen haben:

### OBERLIGA

1. Traktor Spremberg
2. Stahl NW Leipzig
3. TSG Dresden Nord
4. Motor Dresden-Reick
5. Fortschritt Neugersdorf
6. Einheit Luckenwalde
7. Ascota Karl-Marx-Stadt
8. Turbine Cottbus

### LIGA, OST

1. Chemie Tschernitz
2. SG Burg
3. Lok Görlitz
4. Chemie Weißwasser
5. Einheit Bad Muskau

6. Empor Zittau
7. Traktor Leuthen
8. Tabak Dresden

### LIGA, WEST

1. Stahl Brandenburg
2. Aufbau Karl-Marx-Stadt
3. Rotation Weissenborn
4. CSG Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt
5. Lok Potsdam
6. Turbine Karl-Marx-Stadt
7. Post Karl-Marx-Stadt
8. Lok Waren Leipzig

Auf der Tagung der ZTK in Brandenburg wurde generell festgelegt, daß die Aufsteiger für die Staffel Ost aus den Bezirken Dresden und Cottbus ermittelt werden, während sich die Aufsteiger der West-Staffel aus den Bezirken Potsdam und Karl-Marx-Stadt rekrutieren.

# Ansetzungen der BK-Oberliga

27. 9. 1975, 13 Uhr

St. NW Leipzig — Spremberg  
Luckenwalde — Turbine Cottbus  
TSG Dresden-Nord — Ascota K.-M.-St.  
Motor Dresden-Reick — Neugersdorf

28. 9. 1975, 10 Uhr

Leipzig — Cottbus  
Luckenwalde — Spremberg  
Nord — Neugersdorf  
Reick — Karl-Marx-Stadt

11. 10. 1975, 10 Uhr

Leipzig — Neugersdorf  
Luckenwalde — Karl-Marx-Stadt

18. 10. 1975, 10 Uhr

Leipzig — Karl-Marx-Stadt  
Luckenwalde — Neugersdorf  
Spremberg — Nord  
Cottbus — Reick

19. 10. 1975, 10 Uhr

Spremberg — Reick  
Cottbus — Nord

## „Mitteilungen des DBSV der DDR“

# BK-Terminkalender für 1976

### I. Quartal 1976

14. 3. 1976  
31. 3. 1976  
10./11. 4. 1976  
24./25. 4. 1976  
8./ 9. 5. 1976  
15./16. 5. 1976  
20. 5. 1976  
  
22./23. 5. 1976  
12./13. 6. 1976  
19./20. 6. 1976  
26./27. 6. 1976  
30. 6. 1976  
  
17./18. 7. 1976  
20./22. 8. 1976  
4./ 5. 9. 1976  
24./25./26. 9. 1976  
2./3. 10. 1976

### II. Halbserie in allen Spielklassen

Abschluß der Punktspiele  
Meldung des Bezirksmannschaftsmeisters an die ZTK  
Termin für eventuelle Ausscheidungskämpfe  
Jahreshaupttagung der ZTK in Karl-Marx-Stadt  
  
Termin für die Kreiseinzelmeisterschaften  
  
Meldung der Ergebnisse der KEM an die Sportfreunde  
Pietzsch und H. P. Mrosk  
1. DDR-Pokalrunde  
2. DDR-Pokalrunde  
Termin der Bezirkseinzelschaften  
3. DDR-Pokalrunde  
Meldung der Ergebnisse der BEM an die Sportfreunde  
Pietzsch und H. P. Mrosk  
4. DDR-Pokalrunde  
DDR-Meisterschaften Schüler A-B-Jugend (Pioniere),  
DDR-Pokalrunde  
DDR-Einzelmeisterschaft (BFA Karl-Marx-Stadt)  
Beginn der Punktspiele (Oberliga und DDR-Liga)

## Brief an die Redaktion „Billard“

# Das kann sich sehen lassen Aktivitäten in Gauernitz

Kürzlich führte die BK-Sektion Billard von Traktor Gauernitz ein Werbe-spiel in unserer Gemeinde durch. Kontrahenten waren die seit nunmehr einem Jahr unter der Leitung von Max Dähler trainierende Schülermannschaft und eine Vertretung aus Nichtaktiven des Ortes. Jeder Spieler absolvierte 50 Stoß. Alle waren mit Begeisterung dabei und die

Zuschauerresonanz war erstaunlich groß. Wenn auch am Ende die Schüler zu einem klaren Sieg kamen, gewonnen haben letztlich alle! Ich möchte es abschließend nicht versäumen, darauf hinzuweisen, daß unsere kleine Sektion eigentlich gar nicht so klein ist. Immerhin können wir schon auf 38 Mitglieder verweisen!  
FRANK KÜNZEL

Fortsetzung von Seite 11

1. 11. 1975, 13 Uhr

Turbine — Post  
Wahren — Fritz Heckert  
Weißenborn — Potsdam  
Aufbau — Brandenburg

2. 11. 1975, 10 Uhr

Turbine — Fritz Heckert  
Wahren — Post  
Weißenborn — Brandenburg  
Aufbau — Potsdam

22. 11. 1975, 13 Uhr

Potsdam — Brandenburg  
Weißenborn — Aufbau  
Post — Fritz Heckert  
Wahren — Turbine

23. 11. 1975, 10 Uhr

Brandenburg — Potsdam  
Aufbau — Weißenborn  
Fritz Heckert — Post  
Turbine — Wahren

10. 1. 1976, 13 Uhr

Brandenburg — Weißenborn  
Potsdam — Aufbau  
Fritz Heckert — Turbine  
Post — Wahren

11. 1. 1976, 10 Uhr

Brandenburg — Aufbau  
Potsdam — Weißenborn  
Fritz Heckert — Wahren  
Post — Turbine

31. 1. 1976, 13 Uhr

Post — Weißenborn  
Fritz Heckert — Aufbau  
Turbine — Potsdam  
Wahren — Brandenburg

1. 2. 1976, 10 Uhr

Post — Aufbau  
Fritz Heckert — Weißenborn  
Turbine — Brandenburg  
Wahren — Potsdam

21. 2. 1976, 13 Uhr

Brandenburg — Fritz Heckert  
Potsdam — Post  
Weißenborn — Turbine  
Aufbau — Wahren

22. 2. 1976, 10 Uhr

Brandenburg — Post  
Potsdam — Fritz Heckert  
Weißenborn — Wahren  
Aufbau — Turbine

## Börde-Team hatte Jubiläum

Auf ihr 25jähriges Bestehen kann in diesem Jahr die BC-Sektion von Aufbau Börde Magdeburg zurückblicken. Kein Geringerer als der unvergeßliche Initiator des Sports in der Stadt, Hermann Erdwig, war maßgeblich an der Sektionsgründung beteiligt.

Schaut man in die traditionsreiche Vergangenheit der Sektion zurück, so muß unbedingt auch der Name von Werner Meinecke genannt werden. Unter seiner Führung kam die Sektion zu einer Reihe von Erfolgen. Jahrelang war Börde bei DDR-Meisterschaften, Qualifikationskämpfen und Mannschaftswettbewerben vertreten. Walter Leffringhausen erlangte den Titel eines DDR-Meisters im Billard-Carambol.

Dann allerdings ließen die Erfolge nach. Differenzen mit dem einstigen BSG-Leiter führten maßgeblich zum Leistungsabfall. Heute nun besteht wieder ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen BSG- und Sektionsleitung. Das Resultat: Nach jahrelanger Stagnation beteiligt sich der Nachwuchs heute an Bestenermittlungen, an Spartakiade- und Mannschaftskämpfen. Allerdings muß im Nachwuchsbereich noch zielstrebig gearbeitet werden, sollen große Erfolge in der Zukunft nicht ausbleiben.

Leider pflegen die Frauen das Billardspiel fast ausschließlich als Hobby. Lediglich Bertchen Kurths nahm bereits an Bestenermittlungen teil. „Im Jahr der Frau“, so sagte Eberhard Helmich in seiner Festrede anläßlich des Jubiläums, „sollte es unsere Aufgabe sein, noch mehr Frauen für den Billardsport zu begeistern. Grundlage dafür sollte ein Sektionsturnier sein.“ Auf die Männer eingehend, fuhr er fort: „Unsere Männer sind seit Anfang an aktiv bei den Mannschaftskämpfen und Bestenermittlungen zu finden. Viele Kreis- und Bezirkstitel konnten errungen werden. Schade nur, daß unser Oberligateam, lange Zeit Aushängeschild der Sektion, wegen Überalterung und Abgänge absteigen mußte, die Mannschaft bis in den Bezirk abrutschte. Daher ist es zu begrüßen, daß in diesem Jahr der Spielbetrieb auf der Verbands-ebene wieder aufgenommen wurde.“

An den Sektionserfolgen im Bezirksmaßstab haben fast alle Mitglieder den gleichen Anteil. Stellvertretend für viele seien hier zum Abschluß genannt: Hermann und Erich Hoffmann, Heinz Burghardt, Horst Krause, Manfred Virkus, Otto Paschke, Erich Grahl, Albert Pfützenreuter, Fritz Kurths, Walter Hoppe, Wilhelm Goedecke, Franz Apel.